

Neues Ausbildungscenter der Saurer Sticksysteme AG

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Ausbildungcenter der Saurer Sticksysteme AG

Auch in der Stickerei hat die elektronische Datenverarbeitung Einzug gehalten. Zeitgewinn ist eine Seite, Qualitätssteigerung die andere. Wie sich die Saurer Sticksysteme die Zukunft der Stickerei vorstellt, wurde anlässlich einer Presseorientierung ausführlich demonstriert.

Grosser Tag in Arbon: Am 10. Juni 1992 wurde das neue Center offiziell dem Betrieb übergeben. Jakob Züger, der Gesamtleiter freute sich über das Interesse, eine stattliche Zahl Medienvertreter war anwesend.

EmNet-System

Bis Anfang der 80er Jahre wurden die Stickmaschinen-Programme grösstenteils noch in mühsamer Handarbeit auf mechanischen Maschinen erstellt. Zwar haben ab Mitte der 80er Jahre elektronische PUNCHsysteme vielerorts die Mechanik ersetzt – der Entwurf musste aber weiterhin von Hand in eine Vorlage für Puncher umgesetzt werden. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre kamen elektronische Zeichnungs-Computer auf den Markt. Die «atelier/artist» von Saurer war eine der ersten CAD-Anlagen, welche eine rationelle Dessinverarbeitung ermöglichte.

Mit dem EmNet-System ist Saurer in eine neue Dimension der elektronischen Dessinverarbeitung vorgestossen.

Das neue CAD-System vereinigt die bisher getrennten Arbeitsplätze für Zeichnen und Punchen. Es reduziert die bis vor kurzem noch notwendige zweimalige Datenerfassung auf einen Vorgang, verfügt über leistungsfähige Zeichnungs- und Punch-Automatiken und ist einfach zu bedienen.

Das an der ITMA '91 vorgestellte Saurer EmNet-System ermöglicht dank dem zentralen Hochleistungsrechner darüber hinaus die Verbindung mehrerer Arbeitsplätze zu einer CAD-Verbundanlage. Auch die Nutzung der beiden Softwarepakete für Zeichnen und Punchen allein ist möglich. Diese Flexibilität von Saurer EmNet – seine Vielfalt an praxisorientierten Möglichkeiten bei gleichzeitig garantiertem

Anschluss an die Zukunft – macht dieses zur Referenzgrösse für Systeme der modernen Art.

Der Weg zu mehr Kreativität

Die Vorteile des Saurer EmNet-Systems kommen dann voll zum Tragen, wenn Zeichnungs- und Punchsoftware gleichzeitig genutzt werden. Der Weg zu mehr Kreativität heisst: Weg von Routinearbeiten – hin zu mehr Freiheiten. Wenn dabei noch Möglichkeiten für individuelle Arbeitstechniken da sind, umso besser.

Aus wirtschaftlichen Gründen werden immer weniger Vergrösserungen gezeichnet. Ein Entwurf wird direkt gepuncht. Die Integration von Punchen und Zeichnen in der gleichen Anlage schafft die Möglichkeit des selektiven Zeichnens. Sind Muster anspruchsvoll, können als Sicherheit für die Genauigkeit diese teilweise oder ganz gezeichnet werden. Zahlreiche Automatismen erleichtern die Arbeit mit dem Saurer EmNet-System. Zeichnungen können direkt ins Punchprogramm übernommen werden.

Typische Beispiele sind die automatische Übernahme von Form, Stichlagen und Rädli bei Automatikfunktionen, wie variable Füllung, variables Geflecht, fixes Geflecht, Abzeichenstich oder Spezialgeflecht.

Zudem steht bei beiden Softwarepaketen eine praxisorientierte Vielfalt von Benutzerführungen zur Verfügung. Der umfassenden Bedienungsfreundlichkeit wurde grosse Beachtung geschenkt.

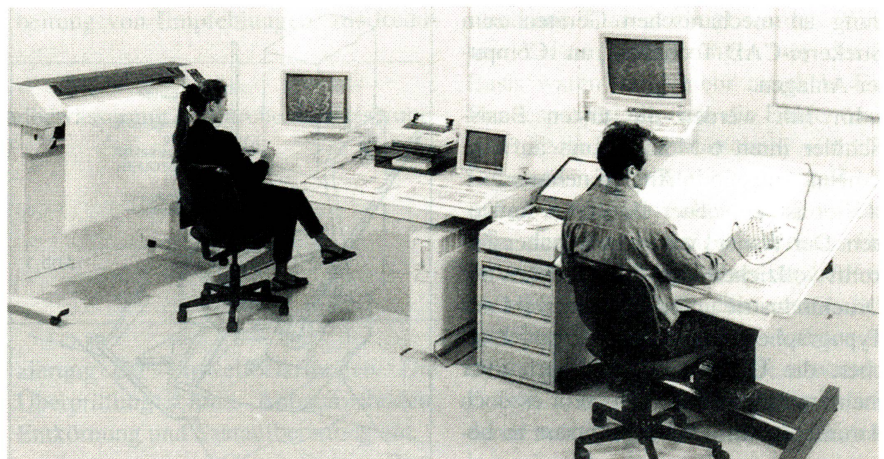
Breite Einsatzmöglichkeiten

Der Einsatzbereich der Applikationen umfasst die ganze Stickerei-Industrie. So können Programme sowohl für Schiffchen- als auch für Mehrkopfstickmaschinen generiert werden.

Die Ausgabemöglichkeiten der generierten Stickprogramme reichen von der Diskette über die Stanzertypen für alle gängigen Schiffchen- und Mehrkopfsticksysteme bis hin zur Datamat-Ansteuerung an der Stickmaschine über Party-Line.

Das Saurer EmNet-System ist der optimale Link zwischen Kreativität und Ökonomie. Es ist der erste Meilenstein und der beste Einstieg ins CIM-Zeitalter der Schiffchen- und Mehrkopfstickerei.

Zurzeit ist Saurer das einzige Unternehmen, das Stickysteme in einer einzigen Lösung anbietet. Alle Mitbewerber bieten Systeme an, die für Entwurf und Punchen getrennte Anlagen haben. Das System kann mit einer modernen Jacquard-Anlage verglichen werden.



Das Saurer EmNet System im Überblick

Bild: Saurer

Angeboten wird es in verschiedenen Sprachen, in Vorbereitung ist auch Japanisch und Chinesisch. Wie zur Bestätigung, war beim Besuch im Ausbildungszentrum eine Gruppe von Chinesen zu beobachten, die sich ins EmNet-System einarbeiten.

Die Software, eine hauseigene Entwicklung, wird genau nach den Spezifikationen des Kunden durch Saurer installiert. Zum Schutz des Programms werden auf Anfrage grosse Schritte unternommen.

Pay Back

Vom Zeitpunkt der Musterfassung bis zum Anlaufen der Maschine ist die Zeitersparnis im Durchschnitt rund 50%, je nach Muster und Schwierigkeitsgrad variiert die Einsparung zwischen 30 und 80%. Der Pay back soll in 12 bis 24 Monaten erzielt werden.

Das System ist kompatibel mit allen bisherigen Systemen. Als wichtigste Märkte werden die Stickereiländer Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich, dann auch Marokko und die Türkei avisiert. Die Geschäftslage präsentiert sich laut Jakob Züger für die Sticksysteme ähnlich gut wie letztes Jahr.

Neues Berufsbild

Diese Veränderungen bringen auch eine Neuausrichtung der Ausbildung. So haben die Saurer Sticksysteme ihr Programm wie folgt verändert:

Übergang von der Puncher-Ausbildung an mechanischen Geräten zum Stickerei-CAD-Techniker an Computer-Anlagen.

Im Juli werden die ersten Basis-Schüler ihren 6-Monate-Kurs auf den EmNet-Anlagen in Angriff nehmen.

Hier ist ein neuer Beruf im Entstehen. Der Wandel wird sich in naher Zukunft vollziehen. Ein Vergleich mit der Druckindustrie und dem Berufsbild des Typographen liegt nahe. Eines ist sicher: die Umstellung wird sich über mehrere Jahre erstrecken, geht es doch darum, alte Strukturen behutsam zu beinigen.

Neu beim Saurer-Ausbildungs-Kon-

zept ist aber auch, dass die Kurse nicht mehr im «mechanischen Umfeld» der Stickmaschinen durchgeführt werden. Und das ist der eigentliche Grund für die Vorstellung der neuen Schulungsräume.

In den vergangenen Wochen haben Spezialisten und Handwerker den ehemaligen Ausstellungssaal der AG Adolf Saurer in ein modernes Demonstrations- und Ausbildungs-Center verwandelt. Jetzt ist der Umzug abgeschlossen und die Räume und Anlagen stehen voll im Einsatz.

Die Produktionsmaschinen bleiben an ihrem gewohnten Ort in der Demonstrations-Stickerei. Dort findet auch weiterhin die Ausbildung an den Maschinen statt. Zwischen den beiden

Räumen wurde für die Übertragung der Dessins eine Datenleitung erstellt.

Umfangreiches Kursprogramm

Zurzeit bieten die Saurer Sticksysteme Kunden und Interessenten pro Jahr rund ein Dutzend Kurse an. Die Palette reicht vom 22 Wochen dauernden Basiskurs bis zum zweitägigen Spezialkurs. Bei Bedarf werden auch externe Spezialkurse durchgeführt.

Die Kapazität des neuen Ausbildungszentrums beträgt 300 Kursteilnehmer pro Jahr. Dies entspricht über 2000 Ausbildungstagen!

Fünf vollamtliche Instruktoressen und Instruktorinnen sind für die Schulung und Betreuung der Kursteilnehmer zuständig.

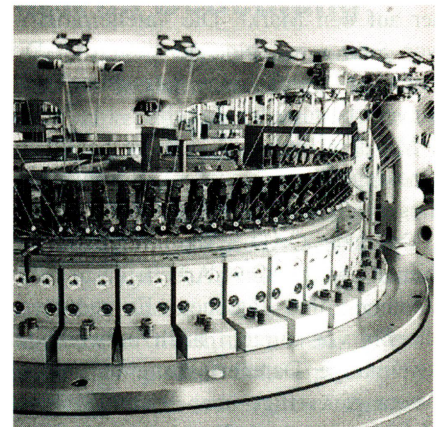
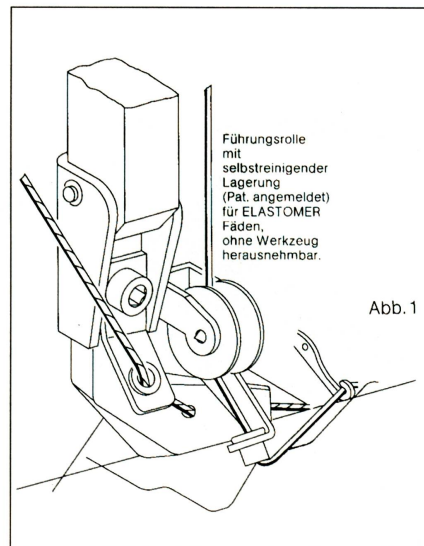
JR ■

Die I 3P-Serie von Terrot

Im Rundstrickmaschinenbau zählt Terrot zu den führenden Herstellern. Mit dem 8-Schloss-Konzept der Serie I 3P 154, I 3P 184 und I 3P 284 (I = Interlock, 3P = 3 Positionen) bietet Terrot drei Maschinen für Rechts/Rechts-Grundbindungen auf Ripp- und Interlockbasis mit besonders hohen Leistungsmerkmalen.

Die Chronologie der I 3P Modellbaureihe ist eine Auflistung vieler fortschreitender Erfolge:

1963	I 3P	32 Systeme
1967	I 3PN	32 Systeme
1971	I 3P 148	48 Systeme
1975	I 3P 172	72 Systeme
1979	I 3P 184	84 Systeme



1987 I 3P 284 84 Systeme

1990 I 3P 154 54 Systeme

I 3P 154 extreme Vielseitigkeit bei 54 Systemen.

I 3P 184 hochproduktive Achtschloss-Technik mit 84 Stricksystemen, 4 Nadelbahnen im Zylinderschloss und 2 Nadelbahnen im Rippverschluss.

I 3P 284 wie die I 3P 184 mit 84 Stricksystemen bei 2 Nadelbahnen im Ripp- und Zylinderschloss.